
Telefonische Omnibus-Befragung zur persönlichen Vorsorge

**Quantitative Befragung im Auftrag von Pro
Senectute Schweiz**

gfs-zürich, Markt- & Sozialforschung

Dr. Andrea Umbricht, Projektleiterin

Zürich, August 2017



Forschungsauftrag

Studiendesign

Im Auftrag von Pro Senectute Schweiz führte gfs-zürich eine quantitative Studie zur persönlichen Vorsorge in der erwachsenen Schweizer Bevölkerung durch. Vom 11. Juli bis 5. August 2017 wurden insgesamt 1200 Telefoninterviews realisiert.

Zielsetzung

Ziel der Studie ist es, die Bevölkerung zwischen 18 und 99 Jahren in der Schweiz repräsentativ zur Patientenverfügung und zum Vorsorgeauftrag zu befragen. Erhoben wurden die Bekanntheit, die Ausfüllrate in Relation zur Sprachregion, zum Alter sowie die Gründe, weshalb jemand keine der beiden Vorsorgeinstrumente ausfüllt.

Angaben zur Untersuchungsanlage

Grundgesamtheit: Erwachsene Bevölkerung in der Deutsch- und Westschweiz und im Tessin ab 18 Jahren

Methode: Telefonische Omnibus-Befragung (CATI)

Stichprobenziehung: Im offiziellen Telefonbuch enthaltene Privathaushalte (85%) sowie zufällig generierte Mobile-Nummern (15%) in der Deutsch- und Westschweiz und im Tessin

Stichprobe: 1200 Interviews

Quoten:

- Geschlecht: Mann 50% (n=600), Frau 50% (n=600)
- Alter: 18-39 J. 35% (n=420), 40-64 J. 45% (n=540), 65-99 J. 20% (n=240)
- Sprachregion ungewichtet: D-CH 63% (n=750), W-CH 21% (n=250), I-CH 17% (n=200)
- Sprachregion gewichtet: D-CH 75% (n=850), W-CH 21% (n=300), I-CH 4% (n=50)

Repräsentativität: Die Studie ist repräsentativ für die Schweizer Bevölkerung

Ausschöpfung: 14.2%

Vertrauensintervall: Bei N = 1200 und 50%; +/- 2.9%

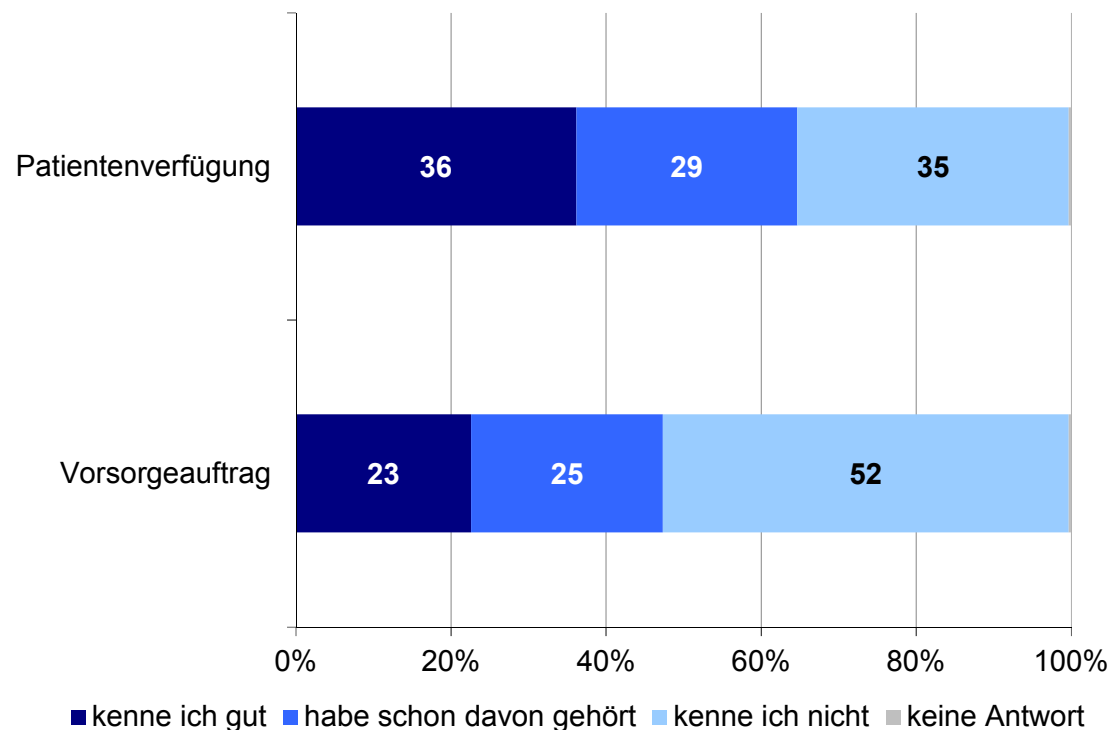
Befragungszeitraum: 11. Juli bis 5. August 2017

Bemerkungen zu den Folien

- Durch das Reduzieren von Nachkommastellen können Rundungsfehler auftreten.
- Aus Platzgründen werden die Begriffe Patientenverfügung mit PV und Vorsorgeauftrag mit VA abgekürzt.
- Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

Bekanntheit (gestützt) Patientenverfügung und Vorsorgeauftrag

Angaben in Prozent; n = 1200; Items randomisiert

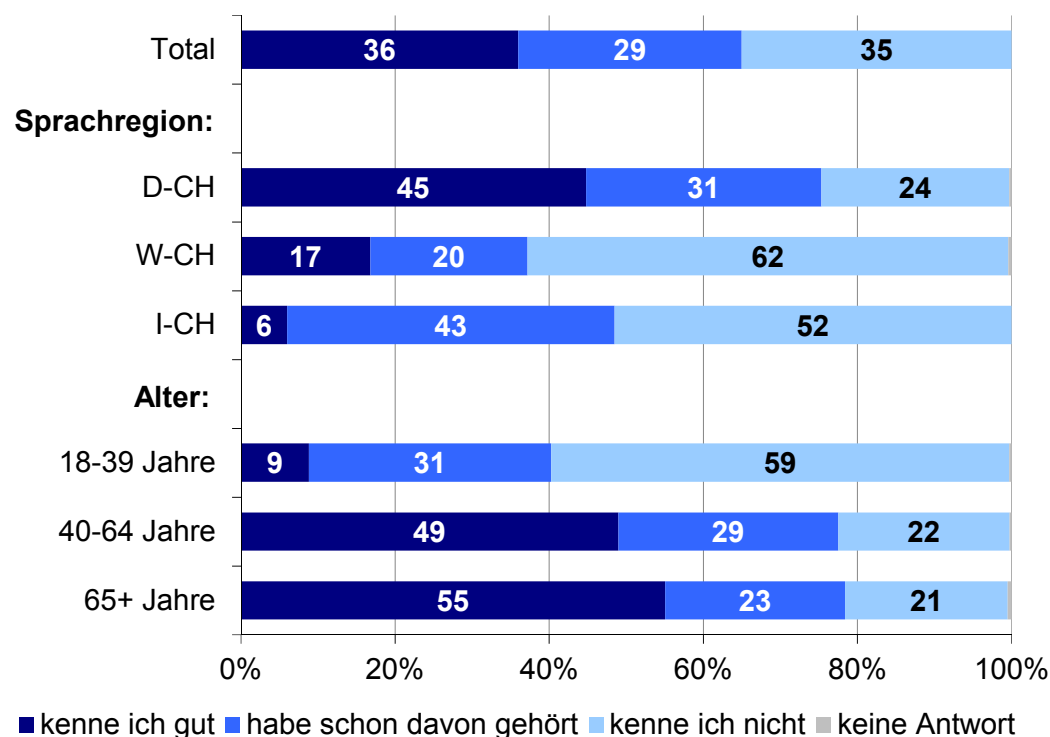


- Knapp zwei Drittel (65%) aller Befragten kennen die PV. 36% der befragten Personen «kennen die PV gut» und 29% «haben schon davon gehört».
- Die Bekanntheit des VAs ist weniger hoch als die der PV.
- Der VA ist knapp der Hälfte (48%) aller Befragten bekannt. Hier sind es 23% der befragten Personen, die den VA «gut kennen» und 25% «haben schon davon gehört».

Frage 1: Es gibt zwei Möglichkeiten, wie Sie zum Beispiel bei einem schweren Unfall oder bei einer Krankheit vorsorgen können: mit einer Patientenverfügung oder mit einem Vorsorgeauftrag. Kennen Sie diese beiden Möglichkeiten gut, haben Sie schon davon gehört oder kennen Sie sie nicht?

Bekanntheit Patientenverfügung (gestützt) nach Sprachregion und Alter

Angaben in Prozent; n = 1200

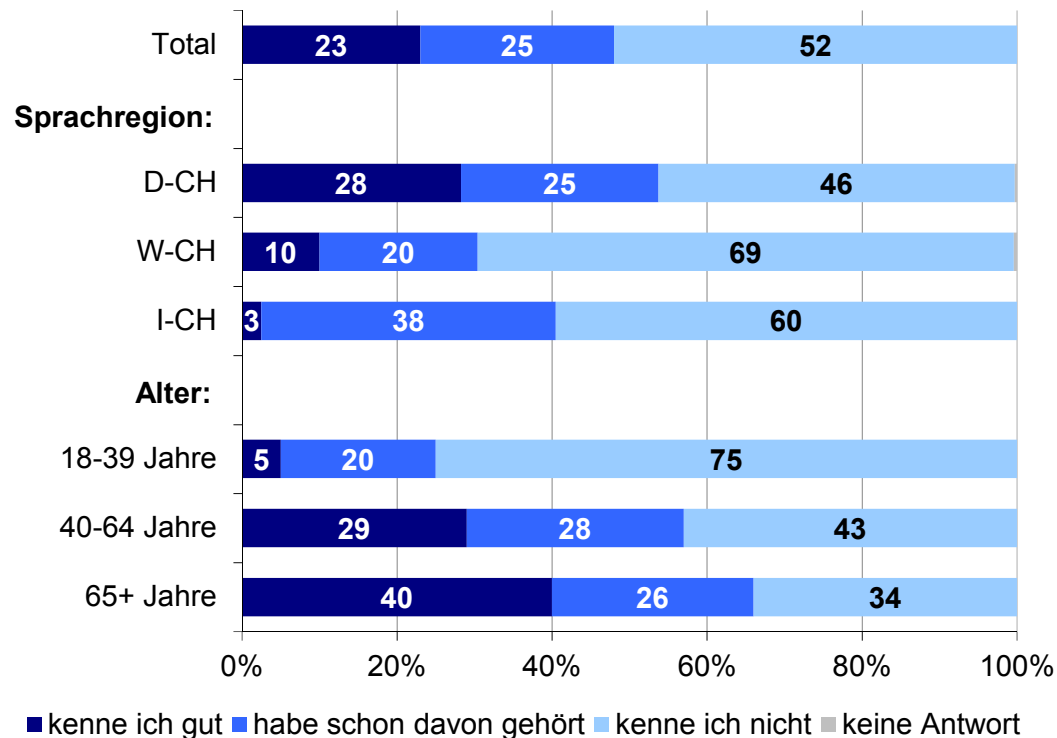


- In der Deutschschweiz ist die PV am bekanntesten. Lediglich ein Viertel (24%) aller Befragten kennt sie nicht. Im Tessin kennt rund die Hälfte (52%) die PV nicht und in der Westschweiz sind es knapp zwei Drittel (62%).
- Die Jüngeren (18-39 J.) kennen die PV signifikant schlechter als Personen ab 40. Jüngere haben primär «schon davon gehört» (31%) und nur knapp jeder Zehnte (9%) «kennt die PV gut». Bei Personen zw. 40-64 J. und jenen ab 65 J. kennt nur rund jeder Fünfte (22%, 21%) die PV nicht.
- Bei Merkmalen wie z.B. Geschlecht oder Einkommen sind die Unterschiede nicht signifikant und werden darum nicht dargestellt.

Frage 1: Es gibt zwei Möglichkeiten, wie Sie zum Beispiel bei einem schweren Unfall oder bei einer Krankheit vorsorgen können: mit einer Patientenverfügung oder mit einem Vorsorgeauftrag. Kennen Sie diese beiden Möglichkeiten gut, haben Sie schon davon gehört oder kennen Sie sie nicht?

Bekanntheit Vorsorgeauftrag (gestützt) nach Sprachregion und Alter

Angaben in Prozent; n = 1200

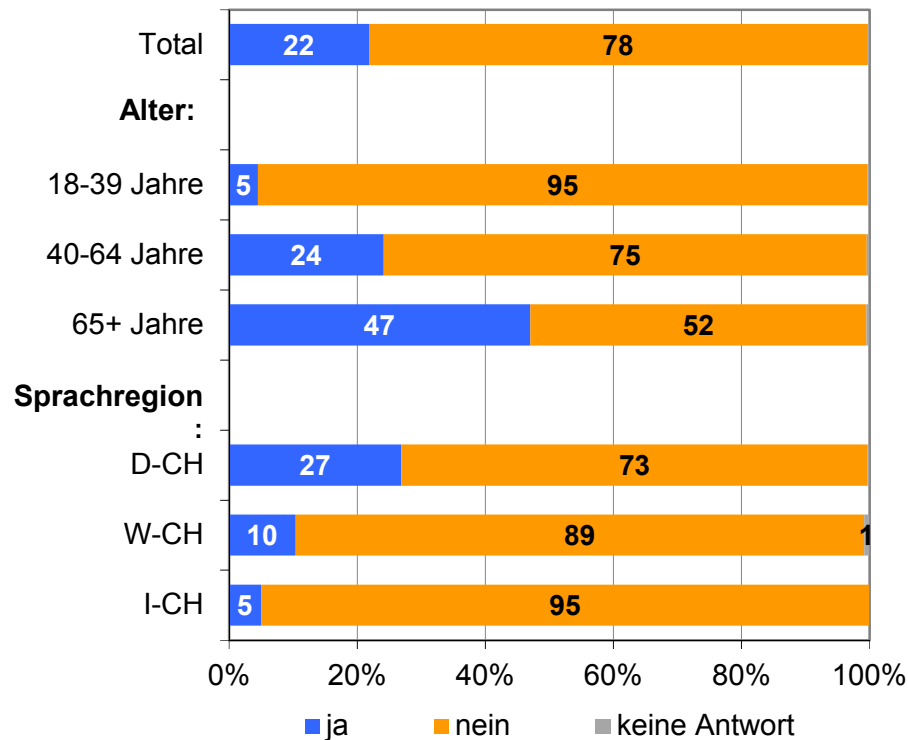


- Der VA ist wie schon die PV in der Deutschschweiz am bekanntesten. Weniger als die Hälfte aller befragten Deutschschweizer (46%) kennt ihn nicht. Im Tessin kennen 6 von 10 Personen den VA nicht (60%), in der Westschweiz sind es gar 7 von 10 Personen (69%).
- Jüngere Befragte (18-39 J.) kennen den VA signifikant schlechter als Personen ab 40. Ganze drei Viertel der Jüngeren kennen den VA nicht (75%). Bei den 40-64-Jährigen und den ab 65-Jährigen sind es nur deren 43% bzw. 34%, die den VA nicht kennen.

Frage 1: Es gibt zwei Möglichkeiten, wie Sie zum Beispiel bei einem schweren Unfall oder bei einer Krankheit vorsorgen können: mit einer Patientenverfügung oder mit einem Vorsorgeauftrag. Kennen Sie diese beiden Möglichkeiten gut, haben Sie schon davon gehört oder kennen Sie sie nicht?

Ausgefüllte Patientenverfügung in Relation zur Gesamtstichprobe Total und nach Sprachregion und Alter

Angaben in Prozent; n = 1200



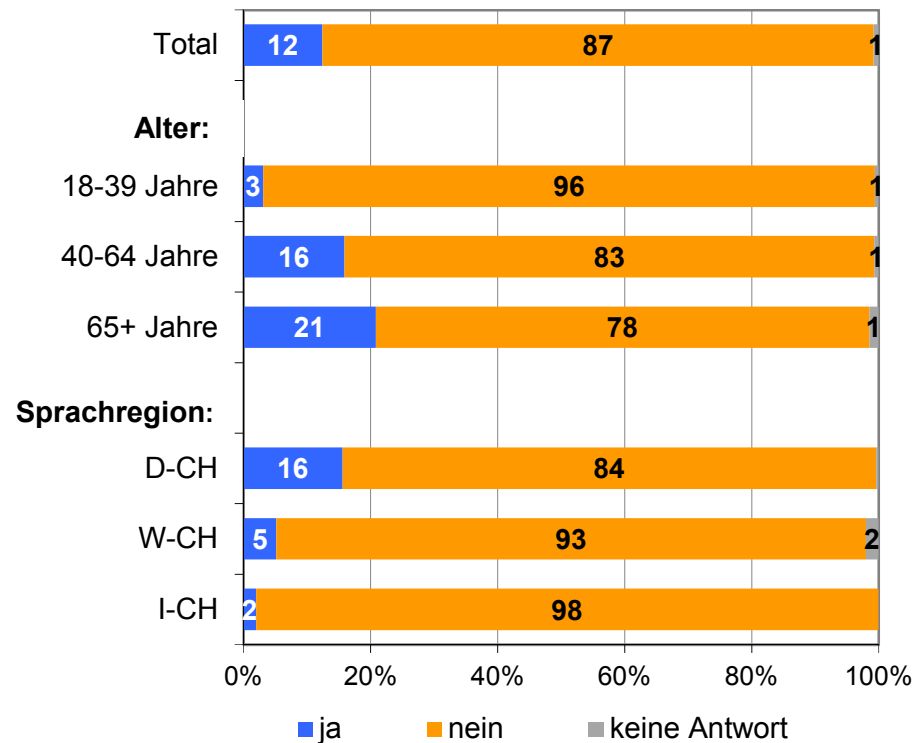
- Gut ein Fünftel (22%) aller Befragten der Gesamtstichprobe haben eine PV ausgefüllt.
- Die Wahrscheinlichkeit über eine PV zu verfügen steigt mit zunehmendem Alter signifikant an. Von den älteren Befragten (65+ J.) hat knapp die Hälfte (47%) eine solche ausgefüllt. Bei den 40-64-Jährigen ist es knapp jeder Vierte (24%) und bei den 18-39 Jährigen lediglich jeder Zwanzigste (5%).
- Deutschschweizer (27%) geben signifikant häufiger an, eine PV ausgefüllt zu haben als die Westschweizer (10%) und die Tessiner (5%).

Frage 2: Haben Sie eine Patientenverfügung ausgefüllt?

Erstellter Vorsorgeauftrag in Relation zur Gesamtstichprobe

Total und nach Sprachregion und Alter

Angaben in Prozent; n = 1200



- Gut jeder zehnte Befragte (12%) der Gesamtstichprobe hat einen VA erstellt.
- Die Wahrscheinlichkeit einen VA zu erstellen steigt, wie schon bei der PV, mit zunehmendem Alter an. Von den älteren Befragten (65+ J.) haben 21% einen VA erstellt, von den 40-64-Jährigen sind es deren 16%. Bei den Jüngeren (18-39 J.) liegt dieser Anteil mit lediglich deren 3% signifikant tiefer als bei den beiden höheren Alterskategorien.
- Deutschschweizer (16%) geben signifikant häufiger an einen VA erstellt zu haben als Westschweizer (5%) und Tessiner (2%).

Frage 5: Haben Sie einen Vorsorgeauftrag erstellt?

gfs-zürich, Markt- & Sozialforschung

gfs-zürich, Markt- & Sozialforschung
Riedtlistrasse 9
8006 Zürich
www.gfs-zh.ch

Dr. Andrea Umbricht
andrea.umbricht@gfs-zh.ch
044 360 40 27